

Amigra

tim

Augsburger
Migrationsgeschichten
erleben

spannend

überraschend

bewegend

14:47



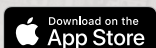
fabrikschloss



Heute ist es ein schmales Gebäude, das seiner Bezeichnung "Fabriksschloss" gerecht wird: Das Werk III der Mechanischen Baumwollspinnerei und Weberei Augsburg (SWA). Doch nach der Schließung des Werkes war es trostlos und heruntergekommen. Ab November 1990 wurden hier Asylbewerber untergebracht. Eine riesige Massenunterkunft: Bis zu 1200 Männer aus über 40 Nationen wohnten hier, einige von ihnen jahrelang. Anfangs gab es keine Beratung für die Bewohner. Dem Verein Tür an Tür ist es zu

Neue
App!

Gratis downloaden:



www.timbayern.de

Die kostenlose App **Amigra - Orte der Migration in Augsburg** begleitet Dich auf einer Entdeckungsreise in die Migrationsgeschichte Augsburgs. Viele Orte der Stadt haben mit Migration zu tun. Hier spielten sich bewegende, traurige und auch mutmachende Geschichten ab, die mit Kommen und Gehen von Menschen zu tun haben.

Mit der App erfährst Du, was sich hinter Hausfassaden oder gar unter Straßenbelägen verbirgt. Erkunde die Stadt, vor Ort oder von zuhause aus. Erfahre dabei, wie sie von Migration geprägt wurde. Zu über vierzig Orten kannst Du Informationen abrufen: direkt in der zoombaren Karte oder nach Themen geordnet.

Die Amigra-App jetzt gratis downloaden im App Store oder bei Google Play.

Pauline, Rosa und Josefine Bollack betrieben im dritten Stock des Königsbaus ein koscheres Traditionsrestaurant. Die Nationalsozialisten zwangen sie 1939 zur Aufgabe ihres Betriebs. Rosa starb 1941 in Augsburg; ihre Schwestern wurden 1942 ins KZ Theresienstadt deportiert und kamen dort ums Leben.



© JMAS/KONVULUT IRMA LANDMAN AVERY



Der spätere französische Kaiser Napoleon III. lebte als Jugendlicher mit seiner Mutter zwischen 1817 und 1825 in Augsburg und besuchte einige Jahre das Gymnasium bei St. Anna.



Ein italienischer Wanderarbeiter aus dem Friaul hat in einer Ziegelei in Göggingen seinen Namen in diesen noch ungebrannten Ziegel eingritzelt. Der Ziegel wurde 1870 im Artilleriedepot an der Gögginger Straße verbaut.

Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim)
Provinostraße 46, 86153 Augsburg – www.timbayern.de